

Und es wächst weiter!

5 Jahre Umweltbildung/Bildung zur Nachhaltigkeit
in der Jugendsozialarbeit in Bayern



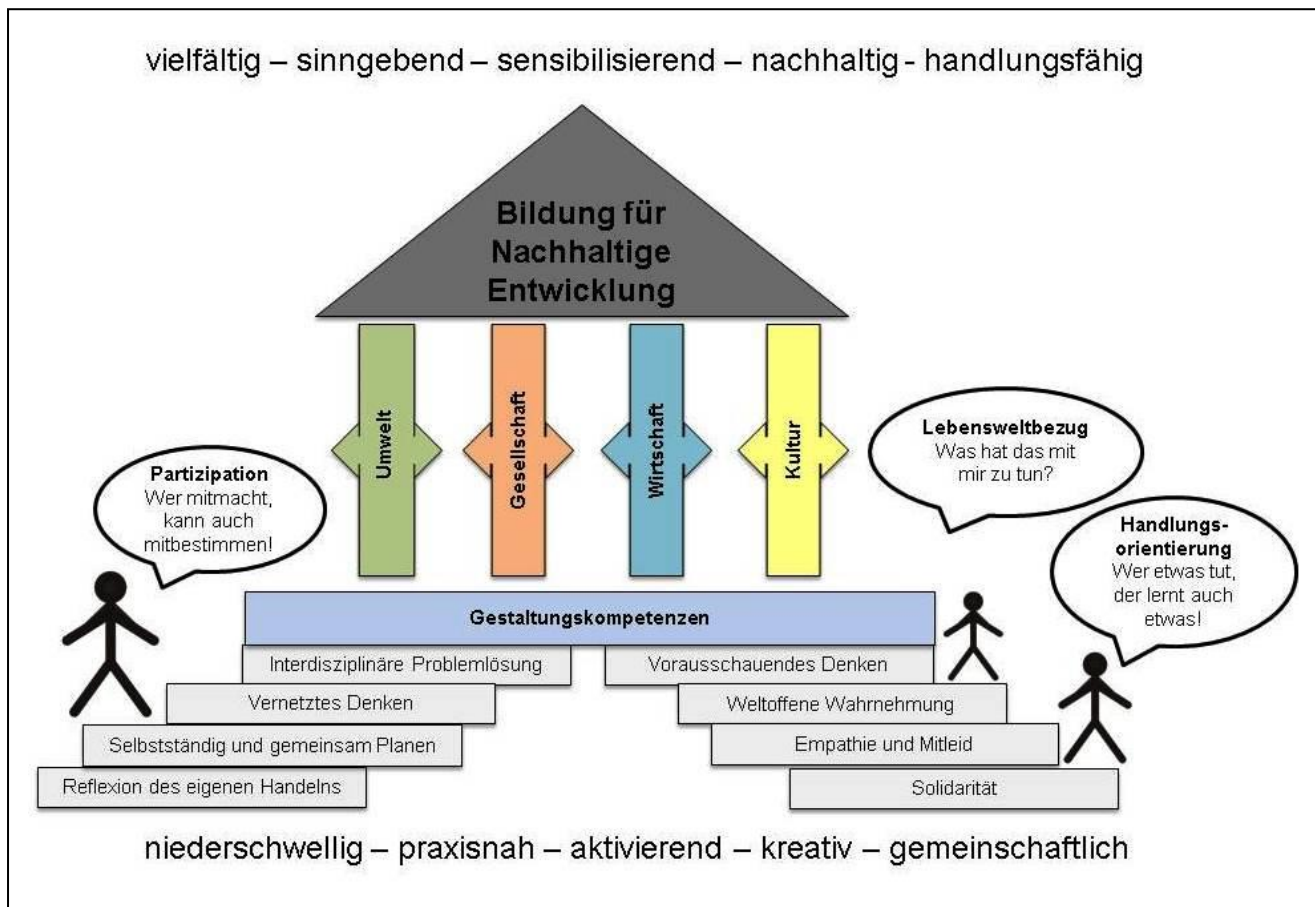
Kontakt

Jessica Schleinkofer
Projektkoordination und –begleitung
Tel: 089-159187-84
schleinkofer@ejsa-bayern.de

<http://lagjsa-bayern.de/nachhaltigkeitsprojekt/>

Was ist Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)?

BNE ist ein Ansatz, der Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigt. Durch die Vermittlung von Wissen, Werten, Einstellungen und praktischen Handlungsleitlinien in vielseitigen und individuellen Einzelprojekten erlangen Jugendliche Gestaltungskompetenzen im Sinn der BNE. Dadurch sollen die Jugendlichen verantwortungsvolle Entscheidungen im Sinn einer nachhaltigen Entwicklung treffen können. Sie verstehen, welche **Folgen ihr Handeln** für sie selbst und andere Menschen auch nachfolgender Generationen oder anderer Erdteile hat. Umweltbildung ist im Kontext der BNE ein sehr gutes Zugangsmedium, um die **komplexen ökonomischen, ökologischen und soziokulturellen Zusammenhänge** für die Teilnehmer erfahrbar zu machen. Ziel ist ein nachhaltiger Umgang mit der Umwelt und natürlichen Ressourcen. Die wichtigsten Grundsätze sind **Partizipation, Handlungs- und Lebensweltorientierung**.



Wer profitiert von den Projekten?

Junge Menschen

Jugendliche und auch alle anderen Beteiligten sollen sich als **Teil einer tragfähigen Gemeinschaft** erleben und voneinander lernen können. Mit dem Ziel der **sozialen Teilhabe** sollen Jugendliche Anerkennung und Wertschätzung erfahren und erkennen, wie sie selbst etwas positiv verändern und einen Beitrag leisten können. Sie sollen zu **handlungsfähigen und vorausschauend denkenden** jungen Erwachsenen werden.

Fachkräfte

Für Akteure der Umweltbildung wird die Jugendsozialarbeit und deren **Zielgruppe interessant**. Daraus ergeben sich **neue, nachhaltige Kooperationen** zwischen Einrichtungen der Jugendsozialarbeit und der Umweltbildung sowie zu regionalen Akteuren vor Ort. Durch die **fachliche Beratung der Projektkoordination und -begleitung** eröffnen sich eine **praktische, kompetenzorientierte Zugangsweise** zu den Jugendlichen sowie **neue fachliche Impulse**.

Meilensteine

2010: Kooperationsvereinbarung zwischen Bayerischem Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit und der LAG Jugendsozialarbeit Bayern mit dem Ziel, Angebotsformen für die Zielgruppe der Jugendsozialarbeit in der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu erschließen.

2011-2013: Start des Projekts „Umweltbildung und Bildung zur Nachhaltigkeit in der Jugendsozialarbeit“: Mit 28 erfolgreichen Einzelprojekten wurden in rund 12.000 Projektstunden etwa 400 junge Menschen erreicht.

2014-2016: Fortführung zur Verankerung des innovativen Kooperationsmodells: In 38 Projekten wurden in rund 18.000 Projektstunden etwa 600 junge Menschen in ganz Bayern erreicht.

Auszeichnungen in diesen Förderzeiträumen:

- Auszeichnung 2013 und 2014 als ausgezeichnete Maßnahme der **UN-Dekade Biologische Vielfalt**
- **Umweltpreis 2015** durch die Bayerische Landesstiftung
- **Auszeichnung als Netzwerk 2016** im Rahmen des Weltaktionsprogrammes BNE durch Deutsche UNESCO Kommission

Und es geht weiter!

Wir freuen uns besonders, dass das Bayerische Staatsministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz ab 2017 ein Folgeprojekt mit einer Förderung unterstützen wird.

BNE trifft Jugendsozialarbeit – funktioniert das?

So vielfältig wie unsere TeilnehmerInnen und ihre Bedürfnisse sind auch die Projekte. Erlebnis- und erfahrungsorientierte Methoden bieten einen niederschweligen Zugang und können so negative Bildungserfahrungen und Misserfolge ausgleichen. Durch den partizipativen und praxisorientierten Ansatz werden komplexe Zusammenhänge zwischen lokalem Handeln und globaler Wirkung hergestellt.

Projektziele

- Teil der Lösung für soziale Probleme und Mittel zu sozialer Integration
- Sinnvolles und sinnstiftendes Arbeiten als Beitrag zur Umwelt und Gemeinschaft
- Stärkung durch Gruppenzugehörigkeit und soziale Unterstützung
- Selbstwirksamkeit und positive Lebenserfahrungen
- Reduzierung von sozialer Distanz und Ausgrenzung
- Vermittlung von Werten und Normen
- Berufsqualifizierung
- Kompetenzen der Persönlichkeitsbildung
- Soziale Anerkennung und Wertschätzung
- Aneignung neuer Räume und Möglichkeiten
- Alltagsstrukturierung

Globale Wirkungszusammenhänge werden im eigenen Lebensraum sichtbar. Wirtschaftliche, ökologische und soziale Wechselwirkungen werden deutlich.



Projekt "Repair and share – bikes 4 Refugees" der Mittelschule Dingolfing. Foto: Helmut Ammer

Projektideen und Zugangsmöglichkeiten



Durch die individuelle Herangehensweise werden Themen aufgegriffen, die die Jugendlichen berühren. Daraus ergeben sich zahlreiche Gestaltungs- und Begegnungsmöglichkeiten.

Jugendliche gärtnern gemeinschaftlich und erschaffen aus recyceltem oder Naturmaterial etwas Neues. Lebensräume von Tieren und Pflanzen werden erforscht, kaputte Dinge repariert oder anders genutzt oder sie werden als Klimaschutz- und Energie-ExpertInnen aktiv.

Ziel ist eine bewusste, nachhaltige Lebensführung. Durch persönliche Erfahrungen, Sensibilisierung und Motivation und durch gute Beispiele wollen wir das erreichen.

Die jungen Menschen erfahren berufliche Orientierung und praktische Zugänge zu Bildung. Dadurch werden sie gestärkt und profitieren durch neue Erfahrungsräume und Möglichkeiten in ihrem Lebensumfeld.

Umfassendere komplexe Zusammenhänge wie globale Gerechtigkeit, Ressourcennutzung oder Klima werden anhand von alltagsnahen Themen wie Kleidung, Ernährung, Umgang mit Müll oder Konsumverhalten näher beleuchtet. Die Wechselwirkung zwischen lokalem Handeln und den globalen Folgen wird dadurch sichtbar.

Weitere Eindrücke zu aktuellen und bereits erfolgreich abgeschlossenen Projekten finden Sie unter <http://lagisa-bayern.de/nachhaltigkeitsprojekt>.

Beratung zur Förderung und Konzepterstellung

Bei der Koordinierungsstelle erhalten Sie fachliche Beratung zu möglichen Themen, bei der Projektentwicklung und Antragstellung sowie beim Fundraising und der Akquise von Drittmitteln.

- Haben Sie eine Projektidee?
- Sind Sie eine Einrichtung der Jugendsozialarbeit oder der Umweltbildung?
- Arbeiten Sie mit der beschriebenen Zielgruppe?
- Haben Sie Fragen zu möglichen Inhalten, Themen oder Fördermodalitäten?

Kontaktieren Sie bitte unsere Koordinierungsstelle. Wir unterstützen Sie gerne!